

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Reise des Freiherrn Adalbert von Barnim durch Nord-Ost-Afrika in den Jahren 1859 und 1860**

Mit Abbildungen und Karten

**Hartmann, Robert**

**Berlin, 1863**

Inhalts-Verzeichniss.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-637808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-637808)

## Inhalts-Verzeichnifs \*).

Vorwort . . . . . iii

### Erster Abschnitt.

#### Reise von Berlin nach Khartûm, der Hauptstadt des türkischen Sudân.

##### Erstes Kapitel.

###### Von Berlin über Venedig und Triest nach Alexandrien.

Von Berlin nach Venedig und Triest. Einschiffung nach Egypten. Stürmisches Wetter im Quarnero. Die Küsten von Epirus. Die jonischen Inseln. Brief Herrn von Barnim's über unsere Einfahrt in den Hafen von Alexandrien. . . . . 3—6

##### Zweites Kapitel.

###### Aufenthalt in Alexandrien.

Fortsetzung des Briefes. Gegensätze von Abend- und Morgenland in A. Panorama der Stadt. Nächtl. Straßenspektakel. Das preussische Generalkonsulat. Die „Coltellata“. Naturwissenschaftliche Exkursionen in die Umgegend. Eisenbahnfahrt nach Cairo . . . . . 6—17

##### Drittes Kapitel.

###### In Cairo.

Unsere Lebensweise in einer cairiner Fremdenwohnung. Dr. Th. Bilharz und Soliman-Başa, der Serasker. Citadelle. Insel Rôdah. Gegensätze. Die Nilschleuse. Saqârah. Unvergeßliche Eindrücke. Sanjbaum und Wildschwein. Leben und Treiben in der Khalifenstadt. Egyptische Soldaten. Heliopolis. Brief des Herrn von Barnim über eine Exkursion nach den Pyramiden von Gizeh. Fellahin und Beduinen. Weihnachtsfest in einer Felsenhöhle am Fuße der Pyramiden. Die preussische, wissenschaftliche Expedition unter Prof. Lepsius nach Egypten. Der Pyramidenkalk. Reisevorbereitungen; die Dolmetscher. Kaufläden, Handel und Industrie. Eselritt von Bulâq nach Cairo (Brief des Herrn von Barnim). Abreise nach dem Sudân . . . . . 18—53

##### Viertes Kapitel.

###### Fahrt auf dem Nile von Cairo nach Wadi-Halfah.

Unsere Nilbarke. Egyptische Provinzialstädte. Nilmatrosen. Skorpione. Die Kopten. Felsengräber von Beni-Hasan. Gebel-Abu'l-Fedah. Siût. Die Karawane von Dâr-Für. Reis Ahmed. Waservogel. Herrenlose Hunde. Girgeh. Der Räuber Ragîl. Tempel von Denderah. Faql-Başa. Gouverneur von Ober-Egypten und Unter-Nubien. Fränkische Touristen. Theben — einer der schönsten Punkte der Erde. Aasgeier. Esneh. Oeffentliche Tänzerinnen und Sängerinnen. Tempel von Edfu und Qôm-Ombu. Assuân. Geognostisches. Insel Philae. Uebergang über die erste Katarakte. Rückblicke auf Egypten, seine Bodenbeschaffenheit, Naturprodukte, Bewohner und Verwaltung. — Nubien's erster Eindruck. Alterthümer. Qorosqo und die große nubische Wüste. Feste Ibrim. Felsentempel von Abu-Simbil. Beendigung dieser Nil-Fahrt . . . . . 53—122

\*) Gewährt kurze Angaben über den ungefähren Inhalt der einzelnen Kapitel.



## Fünftes Kapitel.

## Rast in Wadi-Halfah.

Beinahe ein blutiger Auftritt. Lastkameele und Reitkameele. Das Betreten der Wildnis. . . . 122—126

## Sechstes Kapitel.

## Von Wadi-Halfah nach Urdu, der Hauptstadt von Donqolah.

Aufbruch. Wadi-Amqah. Leben in der Wildnis. Des Dragoman Vincenzo liebenswürdige Privatneigung. Die „Löwenschlucht“. Eine Nacht in der Wüste. Hin und wieder ein Schluck gebrannten Wassers ist hierzulande eine Wohlthat. Nächtlicher Sturm und Einsturz unseres Zeltes unfern 'Oqmeh. Naturgeschichtliche Sammlungen. Ein wackerer Freund und Gehülfe. Skorpionsspinnen. Geldsorten. Ruinen von 'Amārah. Rast bei 'Abūdeh. 'Aqabah-el-Taqardeh. Naive Zustände der nubischen Bevölkerung. Unsere Art zu reisen. Speisezettel in der Wüste. Der böse Blick. Ferōq. Das Ungeheuer Amanit und das Einhorn. Krankenbesuche in Nubiens Hütten. Eine Wüste in der Wüste. In den Akazien. Ruinen von Kermān und Def-fah. Ankunft vor Urdu . . . . . 127—157

## Siebentes Kapitel.

## Urdu — die Feste Donqolah.

Der Ma'mūr von Donqolah. Großes Fest zu Ehren des Herrn von Barnim. Parade. Ahmed-Abu-Sin, Herrscher der Šukrieh. Türkisches Gastmahl. Ein deutscher Naturforscher als Festungsbaumeister. Dromedar-Kavallerie. Der Israelit Valenzini. Soliman-Agha's Garten. Wachtlokal der irregulären, türkischen Reiterei. Condottieri im Nilthale. Gerichtsverhandlung. Rechtspflege in mohammedanischen Ländern. Fest zu Ehren des Gouverneurs auf unserer Barke . . . . . 158—173

## Achstes Kapitel.

## Nilfahrt von Urdu nach Dabbeh.

Rattenplage an Bord. Handāq. Reizende Aussicht auf einen Harim. Der Gabelweih, ein unverschämter Räuber. Das Schiffziehen, ein den Nubiern verhafster Frohndienst. Grofsartige Prügelei. Alt-Donqolah und seine Moschee. Die reizende Insel Tonqāsi . . . . . 173—181

## Neuntes Kapitel.

## Nubien und die Nubier.

Wüste und Kulturland. Pflanzenwelt. Fauna. Bewohner: Berābra, Šeqteb, Ga'alīn und Beḡah-Stämme, ihre Sitten, Gewohnheiten, Ackerbau, Industrie u. s. w. Politische Eintheilung Nubiens . . . . . 181—236

## Zehntes Kapitel.

## Vor Dabbeh, am Nordrande der Bejūdah-Steppe.

Das Dorf Dabbeh. Eine Tochter Eva's. Der Gebieter von Dabbeh. Steppe und Urwald. Die Geburtstagsfeier. Stimmungen. Wasserschläuche. Das Reisen im Schutze der Karawanen. Eintagsfliegen . . . . . 236—243

## Elftes Kapitel.

## Reise von Dabbeh durch die westliche Bejūdah-Steppe nach Kharṭūm.

Unbeholfene Kameeltreiber. Der Birket-Ajjil. Brunnen El-Kufrieh. Gazellen- und Hasenjagd. Vegetation. Ermüdende Einflüsse des Tropenklima's auf uneingewohnte Reisende. In Europa erzogene Ägypter und deren Halbkultur. Gebel-el-Ardah. Vorgebliche Alterthümer. Ein Morgen in der Steppe. Eine Sandhose reißt unser Zelt nieder. Bir-el-Hegellig. Bir-el-Qomr. Der „gefleckte Hund“ oder „Hyänenhund“. Langweilige Begrüßungen. Unverdorbene Naturmenschen. Erzählungen vom Einfall der Maghrebiner in Dār-Fūr. Der „Tummelplatz der Turteltauben“. Vegetation; Vögel daselbst. Vorzügliches Jagdrevier. Ein Šekh der Hasanieh. Nomadenspiele. Das schändliche 'Asqanīt-Gras. Gazellenauge. Trotz des Wildreichthums dieser Gegenden sieht man doch nur selten Wild. Unwesen brüsker, naturforschender Dilettanten. Bir-el-Gabrah. Freundlicher Pflanzenschmuck der Gegend. Wadi-el-Gabrah. Antilopen. Echtes Steppenbild. Steppenbrände. „Bahr-e'-Šeqān“ — die trügerische Luftspiegelung. Ankunft zu Omm-Dermān am weissen Nile. Fahrt um die Nordspitze der



„Insel Sennâr“ nach Khartûm. — Rückblicke auf die Bejûdah-Steppe, ihre Bodenbeschaffenheit und ihre Produkte. Jahreszeiten in der Steppe. Bewohner. Die nubischen Beduinen sind keine eingewanderten Araber, sondern äthiopische Ureingeborene . . . . . 244—294

Zweiter Abschnitt.

Lebensbilder aus Ost-Sudân.

Zwölftes Kapitel.

Geschichtliche Begebnisse im „Lande der Schwarzen“.

Aethiopien — das elende Land Kuš. Seine urthümliche Kultur. Meroë und Aloah. Untergang des Christenthums und Ausbreitung des Islâm in Nubien. Die Eroberungen der Fung. Das Fungi-Reich Sennâr. Feldzug der Türken unter Isma'il-Baša nach Donqolah und Sennâr. Schlacht bei Qorfi. Unterwerfung der Sêgîeh und des „Panthers“ von Sendi. Unterjochung Sennâr's. Schlacht bei Abu-Sôkah. Isma'il's kühner Zug nach Dâr-Berfâ. Der „Panther von Sendi“ weicht Isma'il-Baša dem Flammentode. Eroberung Kordufân's. Schlacht bei Bârah. Rachezug des Defterdâr-Bey nach Donqolah und Sendi. Das General-Gouvernement Beled-Sudân, seine Eintheilung und Verwaltung. Feldzüge der Türken nach Taqah. Neue Verfassung Sa'id-Baša's für den türkischen Sudân . . . . . 298—310

Dreizehntes Kapitel.

Khartûm.

Das österreichische Konsulat. Khartûmer Wohnhaus. Die europäische Kolonie in Khartûm. Interessante, würdige Männer — diese khartûmer Europäer. Dr. Peney. Freund Binder. Die apostolische Mission. Reisepläne. Unser Gastfreund Hasan-A' und seine Hauswirthschaft. Das kleine Bêrâm-Fest. Das Telqah-Reiben. Menschenschädel kann man sich am weißen Nile leicht verschaffen. A. de Malzac, sein Leben, seine Thaten, sein Tod und Begräbnis. Der Krieg in Dâr-Für. Audienz beim Muđir Hasan-Bey. Dessen Persönlichkeit. Ein Bruder des äbyssinischen Kirchen-Oberhauptes bei Herrn von Barnim zum Besuch. Abyssinische Zustände. Khartûm und sein Wandel. General-Gouverneur Lafif-Baša. Nationale Charakteristiken der Einwohner von Khartûm. Handel und Verkehr. Geschwânzte Menschen. Menagerien. Die Jagd. Florian Muche — ein zweiter Gérard — und Johann Klancsik. Reisezurüstungen. Hasan-Bey's werthvolle Geschenke für Herrn von Barnim. Wie es uns im Hause ergeht. Die Tropenfeber und ihr Hauptsitz Khartûm. Krankheitsfälle. Tod des Missionär Lantz . . . . . 312—352

Vierzehntes Kapitel.

Die Nilquellströme. Kreuz und Sklavenkette.

Der weiße Fluß. Der blaue Fluß. Geschichte der apostolischen Mission für Central-Afrika, seit ihrer Gründung bis auf die neueste Zeit. Menschenjagden im Alterthum und in unseren Tagen. Wie man die Elephantenjagd und den Elfenbeinhandel am weißen Flusse betreibt. Wie man dort aus „Nothwehr“ zuweilen der Menschenjagd obliegt. Die Flußpiraten aus Khartûm. Repressalien der Neger gegen dieselben. Sklavenhandel. Zwei Ehrenmänner kämpfen gegen Sklavenraub und Sklavenhandel. Trübe Zustände am weißen Nil . . . . . 353—369

Dritter Abschnitt.

Zug von Khartûm durch Sennâr nach Gebel-Ghûle im Lande der Fung.

Fünfzehntes Kapitel.

Von Khartûm über Woled-Medîneh nach Sennâr.

Verabschiedung vom Gouverneur. Todtenklage zu Querêf. Unser Maulesel läuft davon. Mittagsrast in Buđri. Kourier aus dem Taqah. Frische Butter als Haarsalbe. Des Qawwâc Moqtâf'-A' gewalthätiges Auftreten. Schlechte Schlafstätten. Fiebertod. Gespräche unseres Begleiters, des Qâdi vom Gebel-Ghûle, mit Vorübergehenden. Lehmhäuser in Unter-Sennâr. Stromufer. Freundliche Aufnahme in Kamlîn. Sturm. Gewitter. Man hält uns für türkische Offiziere und läuft vor uns davon. Hübsches Kompliment für Preußen. Mesalamieh. Wildesel. Woled-Medîneh. Kriegerische Rüstungen der Türken gegen Sêkh Woled-Nimr. Wir erhalten eine Truppenbedeckung. Palast der Sulţâna Naçrah in Zerîbah. Starke Gewitter. Ein Schakal in

b \*



unserem Schlafgemach. Furchtsamkeit des Qâdi. Das Priesterdorf Wasilieh. Abendandacht und religiöse Uebungen der Dorfleute. Fuqarâ und Fuqahâ. Wild. Perlhühner. Der erste tropische Urwald. Affenjagd. *Cissus quadrangularis*, eine häufige Schlingpflanze. Tamariskenwald. Löwengebrüll. Ankunft in Sennâr . . . . . 374—406

## Sechszehntes Kapitel.

## Sennâr.

Unsere Wohnung, so behaglich als möglich. Gärten. Die Sêqieh-Reiter. Ein Löwe brüllt vor der Stadt. Hyänen streifen Nachts durch die Strafsen. Leute, die sich in Hyänen verwandeln. Berge unfern Sennâr. Der Qâdi und seine Gelehrsamkeit. Der Kommandant von Sennâr. Dr. 'Ali-Effendi. Der Angriff des „Sohnes des Panthers“ auf Ost-Sennâr. Kameelmiethe. Reisepläne. Neue Truppenbedeckung von 25 Mann . . . . . 407—418

## Siebenzehntes Kapitel.

## Von Sennâr nach dem Birket-Kurah.

Das liebe Vieh als Schlafgenosse zu Kaderâ. Tropische Natur. Vegetation und Thierwelt. Feuer! Feuer! — ein Nachtstück in Dakhelâh. Uebermüthige Scherze unserer Soldaten. Ufervegetation. Im Walde. Beduinenlager. Die Tamarinde und die Delêb-Palme. Vogelwelt. Sêrû und Kâr-kûs. Der Ueberfall in Sêrû — eine Episode aus dem sennârischen Volksleben. Hain von 'Osûr-Büschchen bei Lônî. Nesthöhlen der Bienenfresser. Truppenmärsche nach Norden. Ein altes abyssinisches Kanonenrohr im Walde . . . . . 419—441

## Achtzehntes Kapitel.

## Drei Tage am Birket-Kurah.

Ein Sumpf und seine Bewohner. Dorf Hellet-Marrah. Die Ameisen und ihr Krieg gegen die Termiten. Wir erhalten mancherlei interessante Thiere. Nächtliche Besuche der gelleckten Hyäne. Die gute Sitte Marrah-Selimeh, unsere Gastfreundin. Gerichtsverhandlung. Der Sêkh von Gêrebîn. Der Affenbrodbaum, ein wahres Riesenwerk pflanzlicher Schöpfung . . . . . 441—448

## Neunzehntes Kapitel.

## Reise landeinwärts nach den Gebâl-e'-Fung.

Eine „Wüste“ in Ober-Sennâr. Nachtlager im Freien. Gewitter. Wir sehen Strauße. Gebel-el-Gerebîn. Abenteuerliche Formen der hiesigen Granitgebilde. Gebel-Werekât. Binnenwald. Ein Sêkh vom Berge Khêlî. Berge von Rôrô und Seneh. Ankunft am Gebel-Ghûle . . . . . 448—456

## Zwanzigstes Kapitel.

## Aufenthalt zu Hellet-Idris am Gebel-Ghûle.

Pfingstfest an einem schwarzen Königshofe. Der Palast des „Königs der Berge“. Herrn von Bar-nim's lebenswürdige Aufnahme und Bewirthung zu Hellet-Idris. Der schöne Prinz Adlân-Woled-Idris-Adlân. Surûr — ein schwarzer Don Juan. Der Baron muß eine Streitigkeit zwischen Eingeborenen schlichten. Besteigung des Ghûle-Berges. Die Gebâl-e'-Fung. Schädelmessungen — ein Graus für die Eingeborenen. Nächtlicher Anstand auf einen Leoparden. Unsere Menagerie und deren kurzweiliges Treiben. Werner, des Barons deutscher Diener, und einige Soldaten erkranken an der Ruhr. Azrâ'il — der Todesengel. Topographisches. Markt und Marktpreise. Unsere Kameeltreiber laufen davon. Wachsamkeit des Sergeanten Bedawi. Des Qâdi Leibdiener und Kammerzofen. Sein Verhältniß zum Könige der Fung . . . . . 457—476

## Einundzwanzigstes Kapitel.

## Naturgeschichtliche Skizzen aus Sennâr.

Bodenbeschaffenheit, Flüsse, mineralische Erzeugnisse. Pflanzen. Thiere . . . . . 477—516



XIII

Zweiundzwanzigstes Kapitel.

Ethnologische Versuche über Sennâr.

Die Fung. Der Berg Tâbi. Dâr-Taklah. Die Sillâk. Die Denqa. Die Abu-Rôf . . . . . 517—558

Dreiundzwanzigstes Kapitel.

Rückreise von den Bergen an die Flusssufer.

Aussehen unseres Reisezuges beim Aufbruche von Hellet-Idris. Transport unserer Kranken. Lieutenant Moçtafâ-Effendi weigert sich, am 7. Juni weiter zu gehen. Vegetation. Hochzeit am Gebel-Sench. Herr von Barnim erhält mitten im Walde eine schriftliche Einladung zur Elephantenjagd im Gebiete von Rosêres. Nachtquartier in Beduinenzelten. Jagd auf Sekretârvögel und Trappen . . . . . 559—564

Vierundzwanzigstes Kapitel.

Rasttage zu Hedebât.

Major Ibrahim-Effendi. Regeb-Adlân, „König der Berge“, beim Baron zum Besuch. Unsere Soldaten bis auf fünf Mann entlassen. Werner, noch leidend, soll mit dem Qâdi nach Sennâr gehen und dort auf unsere Rückkehr von Fezoghlu warten. Die Nomaden wollen uns keine Kameele zur Reise nach Fezoghlu geben. Ein trotziger Beduinenhäuptling. Brutale Versuche unserer Soldaten, Kameele herbeizuschaffen. Endlich erwerben wir deren. Hedebât und seine Umgebung. Eine Gewitternacht am blauen Flusse . . . . . 564—570

Vierter Abschnitt.

Ritt nach Fezoghlu.

Fünfundzwanzigstes Kapitel.

Von Hedebât nach Rosêres.

Herr von Barnim und Dr. H. ziehen stromauf, Werner und der Qâdi stromab. Fährbarke. Wir gewinnen das Ostufer. Die Gharb. Sanfbaum-Hain bei Querân. Ein Tag in den Urwäldern am oberen blauen Flusse. Omm-Dermân. Merkwürdiger Wuchs eines Affenbrodbaumes. Waldtümpel bei Omm-Bâri. Ein Löwe! Unsere Reit- und Lastthiere leiden sehr von Bremsen und Dasseln. *Sterculia cinerea*. Adârfelder. Giraffen im Freien. Im Gebüsch am Wege liegt etwas Verdächtiges versteckt. Bedûs. Uferlandschaft. *Hippopotami* aufser Wasser. Saure Arbeit . . . . . 574—586

Sechszwanzigstes Kapitel.

Rosêres.

Unser Zusammentreffen mit dem Elephantenjäger T. Evangelisti. Herr von Barnim veranlaßt ihn, uns nach Fezoghlu zu begleiten. Der Sumpf Di'isah und seine Thierwelt. Aussicht auf „hohe Jagd“: Elefanten, Büffel, große Antilopen u. s. w. Ahmed-Agha-Abu-Sattâr, Exkommandant des Dâr-Rosêres. Gegenwärtige politische Zustände in Süd-Ost-Sudân. Miete einer Barke für die Rückfahrt nach Kharjûm. Der Geizhals Ahmed-Qenawi. Versuchter Sklavenhandel, durch Herrn von Barnim verhindert. Frühere und jetzige Eintheilung und Verwaltung des Distriktes von Rosêres. Der Sêkh Abu-Rîs. Topographie der Ortschaft Rosêres. Die Fung-Hammêgh. Handel. Der Baqâra-Sêkh 'Abd'el-Wahed. Die Baqâra-Beduinen. Ihre Raubzüge gegen die Nachbarvölker. Rüstungen zur Weiterreise. Wir erhalten Pferde . . . . . 587—600

Siebenundzwanzigstes Kapitel.

Von Rosêres nach Famakâ.

Ernste Stimmung. Der Ebenholzstrauch. Gewitter in Dakhelah. Das Hausvieh will unsere Hütte stürmen. Abscheuliches, nächtliches Hyänengeheul. Eine Hammêgh-Frau in Wuth. Schlaubeit der Termiten. Hêwân. Dêf-Allah, Sohn Abu'l-Qâsim's, ein liebenswürdiger Gastfreund.



Rohe Schöpsendärme — ein sudänesisches Lieblingsgericht. Die Qi'ir am Khôr-el-Qanah. Die siebente Katarakte. Schwüle Hitze. Ein Fieberpatient. Aasgeier. Çirêfah. „Ecco la Surriâ“. Qaç-e-Tôr — ein berauschendes Getränk. Trunkenheit unserer Mannschaft. Die Eingeborenen erweisen sich trotzig und beinahe giebt es eine Rauferei. Dorf Qanah. Uebergang über den wassergefüllten Khôr-el-Qanah. Geognostisches. Herrliche Tropenlandschaft bei Famakâ in Fezoghlu . . . . .

600—609

## Achtundzwanzigstes Kapitel.

## Famakâ und Gherî, verlorene Posten im Süden des Beled-Sudân.

Gastliche Aufnahme in Famakâ. Kriegslärm. Drohender Angriff des Sèkh Woled-Hamr von Dâr-Qubbah. Der brave Kommandant von Fezoghlu. Gefecht bei Famakâ im September 1859. Topographie des Ortes. Besteigung des Gebel-Fezoghlu. Unser Führer läuft mit dem Wasservorrath davon. Wir gerathen dadurch in eine peinliche Lage. Anfall von Sonnenstich. Ein großartiger Blick nach dem Innern von Afrika. Zikr oder Andachtsübung der Soldaten in Famakâ. Das große Bêrâm-Fest. Gottesdienst und Festtagsparade der Garnison. Fezoghlu und seine Bewohner, die Gebelawin. Beni-Songôlo und Fadâçi. Die Berjât. Soldaten verwandeln sich in Fluspsperde. Der Dragoman Vincenzo erkrankt am Fieber. Ritt nach Gherî oder Qaçbah-Mohammed-Ali. Der impertinente Sèkh von Adâçi. Khôr-Adî. Dr. Hartmann erkrankt am Fieber. Die Qaçbah in Ruinen. Adâçi's trunkene Bewohner machen uns den Rückweg streitig. Scharf geladen! Glückliche nach Famakâ zurück. Herr von Barnim erkrankt am Fieber. Nächtliche Ankunft schwarzer Kriegsboten aus den Bergen. Wir müssen Famakâ verlassen. Drangsalvoller Rückzug nach Rosères. Der Baron wird immer kränker. Vergebliche Rettungsversuche. Ankunft zu Rosères. Baron von Barnim erliegt daselbst am 12. Juli dem perniziösen Fieber und wird am 13. im Orte bestattet. Protokoll seines Todes . . . . .

609—638

## Fünfter Abschnitt.

## Von Rosères nach Berlin.

## Neunundzwanzigstes Kapitel.

Leidensvolle Tage in Rosères. Der treue Bedawi. Rückfahrt nach Kharjûm. Freundschaftsbeweise der Herren Natterer und Binder. Allmähliche Besserung. Beschwerdenreiche Fahrt von Kharjûm durch sechs Nil-Katarakte nach Cairo. Dank dem Vicekönige Sa'id-Başa und seinen Beamten! Freunde. Rückreise nach Berlin . . . . .

641—651

## Die Rückführung der Leiche und die Bestattung in der Heimath. (Von R. B.)

Reise des Egypters Abd'allah-Agha, Qawwâç des preussischen General-Konsulates zu Alexandrien, von dort nach Rosères, zur Abholung der Leiche des verstorbenen Freiherrn von Barnim, im Frühjahr und Sommer 1860. Ausgrabung der Reste in Rosères, unter dem Beistande der türkischen Behörden. Glücklicher Transport der Leiche nach Alexandrien. Ueberführung derselben nach Triest und Berlin. Die letzten Ehren auf heimathlichem Boden . . . . .

I—XI



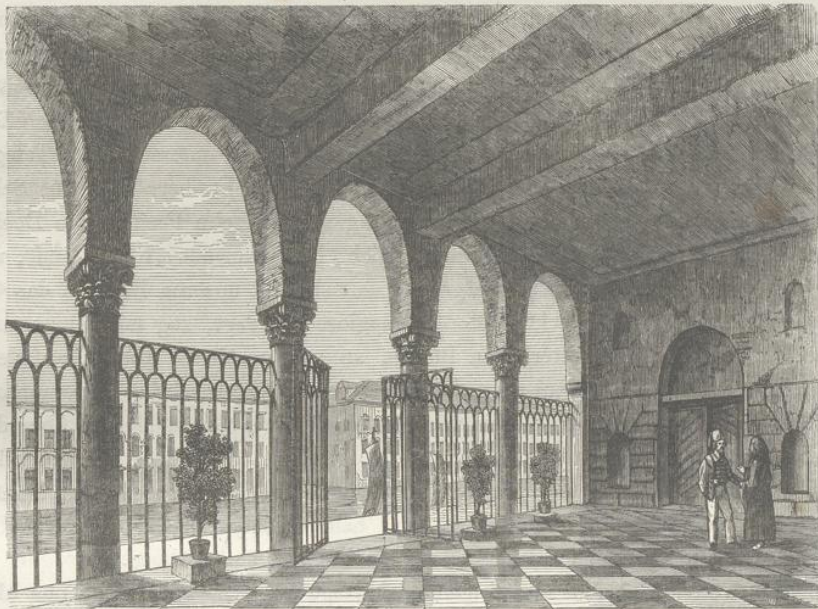
## A n h ä n g e.

I. Das adriatische Meer bei Venedig in zoologischer Hinsicht . . . . .	1—8
II. Die ägyptische Marine . . . . .	8—9
III, IIII und V. überschlagen	
IV. (V.) Das ägyptische Heer . . . . .	10—12
VII. Archäologisches . . . . .	12
VIII. Fossile Seeigel . . . . .	12
IX. Handel Egyptens, von A. v. Kremer ausführlich erörtert . . . . .	12
X. Kalkstein von Turah . . . . .	13
XI. Oase des Jupiter Ammon . . . . .	13
XII. Versteinerungen des Kalkes im ägyptischen Nilthal bei Russegger . . . . .	14
XIII. Cuny's Ende in Dâr-Für. E. Vogel's mutmaßliches Schicksal. Ägyptische Gesandtschaft nach Dâr-Für. Nachrichten über Dâr-Für . . . . .	14—17
XIV. Luftsäcke des Pelikan . . . . .	18
XV. Kolenati über Zecken ägyptischer Fledermäuse . . . . .	18
XVI. Steinverhärtende Substanz als Ueberzug alter Denkmäler . . . . .	18—19
XVII. Kulturpflanzen in ägyptischen Gärten . . . . .	19—20
Kurzes Glossarium nord-ost-afrikanischer Pflanzen und Pflanzentheile. Ansichten über die Herstammung einiger Kulturpflanzen . . . . .	20—23
XVIII. Verzeichniß der von uns in Ägypten gesammelten Amphibien . . . . .	23
XIX. Ägyptische Infusorienerden, durch Prof. Ehrenberg mikroskopisch analysirt . . . . .	23
XX. Noch Einiges über ägypt. Brütöfen . . . . .	23
XXI. Krankheiten der Kameele in Nubien . . . . .	24
XXII. Mondstich . . . . .	24
XXIII. Antike Stele in Neu-Donqolah . . . . .	24
XXIV. Ahmed-Abu-Sin . . . . .	24—25
XXV. Ueber den Wildesel. Herr v. Heuglin und die zoologische Wissenschaft . . . . .	25—26
XXVI. Agriculturzustände im Nilthale . . . . .	26
XXVII. Samen Sennae als Purgans . . . . .	26
XXVIII. <i>Lerna eocera Barnimiana</i> Mihi, eine neue Form parasitischer Crustaceen . . . . .	27
XXIX. Kordufän . . . . .	27—28
XXX. S. No. XXVI, S. 26 . . . . .	28
XXXI. Europäische Reisende am Gebel-Ghûle . . . . .	28—29
XXXII. Der Handel in Ost-Sudân; Aufzählung der interessantesten Handelsprodukte . . . . .	29—31
XXXIII. M. d'Antinori über „geschwänzte Menschen“ . . . . .	31
XXXIV. Naturreichtümer im Gebiete des Bahr-el-abjad . . . . .	31—32
XXXV. Die Njâm-Njâm — angebliche Menschenfresser . . . . .	32—33
XXXVI. Die Falaša's . . . . .	34
XXXVII. Der Ra'ad-Fluß . . . . .	35
XXXVIII. Der Dindir-Fluß. Namen des zwischen Ra'ad und Dindir gelegenen Landes . . . . .	35
XXXIX. Notiz über <i>Protopterus</i> . . . . .	35
XL. Medizinisch-chirurgische Skizzen aus Sennâr. Die Sanitätsverwaltung in Ost-Sudân . . . . .	36—41
XLI. Ueber die Tsetse-Fliege . . . . .	41—46
XLII. Ueber einen Anhang des Prof. Ehrenberg, eine mikroskopische Analyse der von uns gesammelten Infusorienerden betreffend . . . . .	46
XLIII. Ethnologische Skizzen . . . . .	46—52
XLIV. Abyssinische Pferde . . . . .	52
XLV. Der Elefant und seine Jagd . . . . .	52—55



XLVI. Geographische Notizen . . . . .	55—56
XLVII. S. No. XLV . . . . .	56
Berichtigungen und Zusätze . . . . .	57—60
Meteorologische Notizen . . . . .	61—75
Neue Beobachtungen über das Verhalten des mikroskopischen Lebens im östlichen mittleren Afrika . . . . .	76—81
Bemerkungen zu den beigefügten Karten . . . . .	82
Verzeichniß einer Anzahl arabischer, türkischer, abessinischer u. a. Wörter, nach deutschem Alphabet geordnet . . . . .	83
Musikbeilage	
Druckfehlerverzeichniß.	





1. Am Canale grande in Venedig, gez. von A. v. Barnim.

## Erstes Kapitel.

### Von Berlin über Venedig und Triest nach Alexandrien.

Am 27. Oktober 1859 Abends führte uns die Eisenbahn über Breslau nach Wien. Zwei Tage später führen wir über den Sömmering nach Triest und von dort aus sogleich mit dem Dampfboote weiter nach Venedig, um hier unsere Zeit bis zum Abgange des nächsten Lloydsschiffes nach Egypten zu verbringen. Wir wohnten an der Riva degli Schiavoni, vor uns die Insel San Giorgio Maggiore, die Lagunen mit ihren lieblichen Eilanden und die Lidi, seitwärts die Palaßreihen der Meereskönigin in weiter Ausdehnung, rechts von dem Prachtbau der Kirche Santa Maria della Salute überragt, links von den öffentlichen Gärten begrenzt. Wir fühlten uns recht glücklich in der merkwürdigen Stadt, mochten wir in schwanker Gondel auf den Kanälen dahingleiten, mochten wir im Dogenpalaste, in San Marco's Dome oder im Arsenale von entschwendener Gröfse träumen, uns an den malerischen Erscheinungen einiger Orientalen erfreuen oder Abends daheim, im traulichen Stübchen, mit bewaffnetem Auge dem verborgenen Leben des Meerés nachforschen. (Anh. I.)